

Naturnahe und artenreiche Gärten haben die Nase vorn

Der Landschaftspflegeverband Prignitz-Ruppiner Land startet seinen ersten „Natur-Garten-Wettbewerb“ – Bewerbungen sind bis zum 1. Juni möglich

Von Christamaria Ruch

Wittstock. Unter dem Titel „Wie natürlich, naturnah und artenreich ist Ihr Garten?“ ruft der Landschaftspflegeverband (LPV) Prignitz-Ruppiner Land erstmals zu einem „Natur-Garten-Wettbewerb“ auf. Angesprochen sind alle Gartenbesitzer oder -pächter, die im Landkreis Ostprignitz-Ruppin wohnen. Einsendeschluss ist der 1. Juni.

Jakob Richter arbeitet im LPV und hält bei dem Wettbewerb die Fäden in der Hand: „Wir möchten besonders im Zeitraum der Landesgartenschau in Wittstock auf das Thema Artenvielfalt in privaten Gärten aufmerksam machen.“ Der Rückgang der Tier- und Pflanzenarten ist in aller Munde, dabei kann jeder mit einfachen Mitteln zu Hause, vor der eigenen Haustür damit beginnen, etwas für die Artenvielfalt

zu tun, steht in der Pressemitteilung. Der LPV arbeitet dabei mit dem Naturschutzbund (Nabu) in Neuruppin zusammen. Wenn bei Gartenbesitzern Gutes blüht und sie aktiv etwas für Wildpflanzen, Insekten, Fledermäuse und andere Tiere leisten, steht einer Bewerbung für den Wettbewerb nichts im Wege. „Wir suchen mit dem Nabu Gartenfreunde, die sich mit viel Engagement und Einfühlungsvermögen für den Erhalt der Artenvielfalt vor ihrer Haustür einsetzen“, sagt Jakob Richter.

Wer sich bewerben möchte, reicht eine Beschreibung des Gartens, der Größe und der einzelnen Maßnahmen für den Artenschutz ein. Der Umfang umfasst maximal eine DIN A4-Seite. Zu den Maßnahmen zählt beispielsweise die Übersicht über Pflanzenarten und wie sie im Einzelnen gefördert werden. Hinzu kommen Erläuterungen zur



Der Garten von Bernd Engel in Blandikow ist ein gutes Beispiel für gestaltete Artenvielfalt.

FOTO: CHRISTAMARIA RUCH

Biotopvielfalt, Wasserstellen, Laubhaufen oder Totholz, Staudenrückschnitt im Frühjahr, der Einsatz torffreier Erde, Insektenhotel bis hin zum Verzicht auf herkömmliche Pflanzenschutzmittel. Außerdem sollen zwei bis vier aussagekräftige

Fotos die einzelnen Maßnahmen unterstreichen. Die Bewerbungen mit Fotos können per E-Mail im digitalen JPEG-Format oder ausgedruckt in einer Größe von mindestens zehn mal 15 Zentimetern eingeschickt werden. Die Teilnehmer

geben auch Kontaktdaten wie Adresse und Telefonnummer an.

Eine Jury nimmt fünf Gärten in die Vorauswahl und wird diese besuchen. „Für die drei ersten Plätze werden Hauptpreise mit regionalen Warenkörben zusammengestellt, außerdem kommen Pflanzen oder Gehölze hinzu. Die weiteren zwei Plätze erhalten ebenfalls Preise“, sagt Jakob Richter.

Beispiele für naturnahe Gärten finden immer wieder in die MAZ. Dazu gehört auch der Garten von Bernd Engel in Blandikow; dieser wurde im Juli 2018 vorgestellt. Die Oase vereint auf 2500 Quadratmeter Fläche Elemente des Bauerngartens, gibt dem Wasser viel Raum und Engel geht den Wildkräutern auf natürliche Weise zu Leibe. Auch der Nutzgarten steht bei ihm hoch im Kurs, denn er veredelt Obstbäume, gibt alten Apfelsorten eine Zu-

kunft. Der Kompost liefert Jahr für Jahr frischen Humus. Kunstdünger ist bei Bernd Engel ein Fremdwort; er setzt auf Hornspäne.

Der Landschaftspflegeverband (LPV) Prignitz-Ruppiner Land besteht seit März 2017. Der Wirkungsbereich erstreckt sich über den gesamten Landkreis Ostprignitz-Ruppin und reicht bis nach Oberhavel.

Die Preisverleihung für den „Natur-Garten-Wettbewerb“ findet im August im Rahmen einer Laga-Veranstaltung statt. Das Bewerbungsschreiben sind bis 1. Juni per Post an den LPV Prignitz-Ruppiner Land, Eisenbahnstraße 6 in 16909 Wittstock zu schicken oder per E-Mail an kontakt@lpv-prignitz-ruppin.de

Bei weiteren Fragen ist der LPV telefonisch unter 03394/4 19 97 47 montags bis freitags von 13 bis 15 Uhr erreichbar. Ebenso sind Anfragen per E-Mail möglich.